

Telex

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 45

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schwanensee um 20.15 Uhr

Ein Jahrhundertkuckucksei hat Monacos Fürst Rainier in die Welt gesetzt! Wo wird das enden?

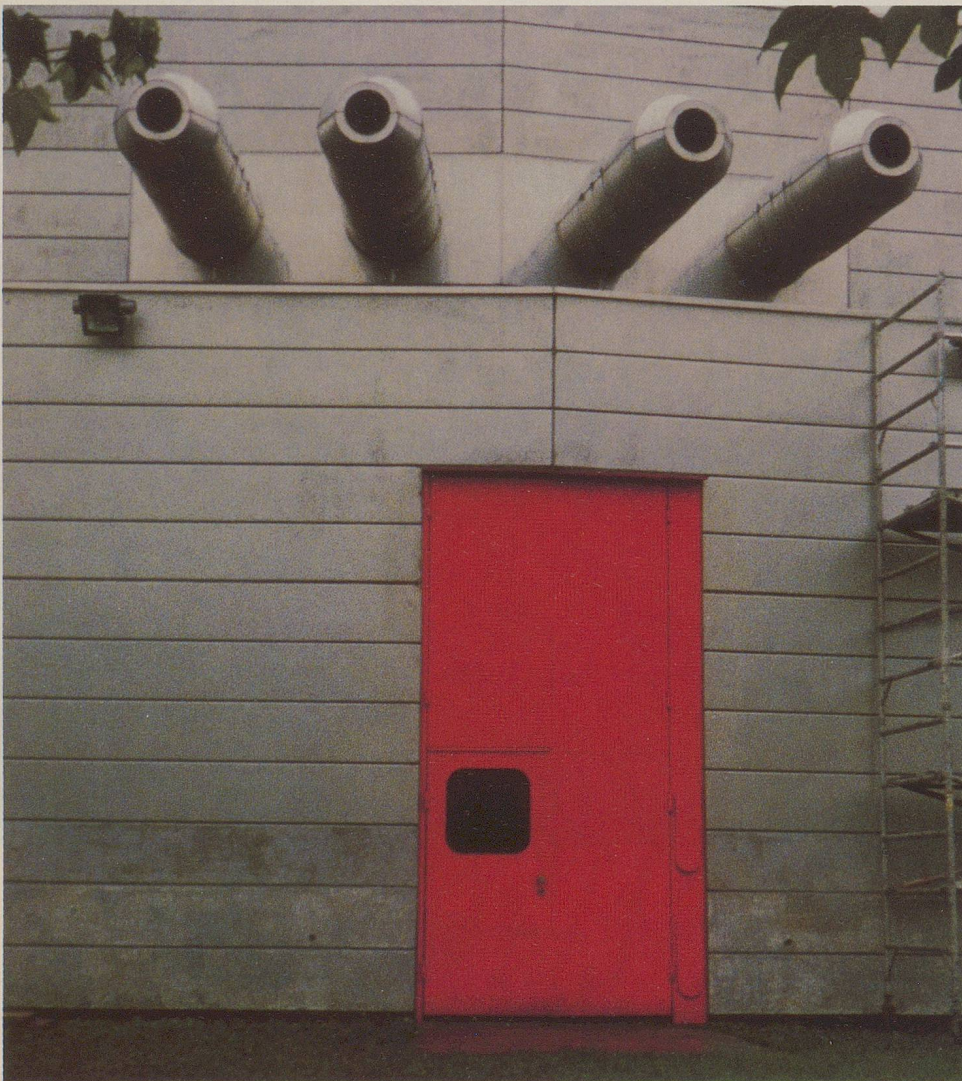
Einem in Monte Carlo lebenden Italiener war aufgefallen, dass beim Telefonieren im Schnitt zehn kostbare Sekunden verstreichen, bis am anderen Ende der Hörer abgenommen wird. Diese Sekunden galt es zu nutzen. Der Italiener stiess mit seiner genialen Idee beim Landesfürsten auf offene Ohren. In Monaco laufen seither Telefonbänder ab, sobald man gewählt hat. Da erfährt der Telefonkunde dann, was das Ballett von Monte Carlo am Abend bringt, wann das nächste Feuerwerk fällig ist, oder Fürst Rai-

nier wünscht einem ganz einfach ein frohes Fest. «Lauter Informationen», rechtfertigt sich der Direktor des Telefondienstes, «keine Reklame.»

Die Botschaft hört man wohl, allein in einer von Werbespots und Reklameslogans nur so dröhnenden Welt fehlt der Glaube. Wir müssen wohl nicht mehr allzulange auf Werbebotschaften zwischen Nummerwählen und «Hallo» am andern Drahtende warten. Denken wir doch daran, dass sich die PTT im Bereich Telefon noch nie lange haben bitten lassen, wenn es ums Geldverdienen ging. *Fe*

Wehrhaftes Radio?

Foto: Ottomar Weiss



Das Studio Vorarlberg des Österreichischen Rundfunks an der Höchsterstrasse 38 in Dornbirn scheint gut befestigt zu sein. Die Geschütze scheinen gegen unliebsame Kritiker an verschiedenen Sendungen in Stellung gebracht worden zu sein.

Telex

■ Trallera!

Glücklich ist, wer vergisst, dass er Aktienbesitzer ist ... *ba*

■ Yuppies abgelöst

Nach dem Börsendesaster zuerst in New York und dann auf allen grossen Finanzplätzen der Welt gibt es die *Puppies* nun auch in London: Poor Urban Professionals. *ma*

■ Sehr englisch

Am Dienstag nach dem grossen Börsensturz pries eine gemeinnützige Institution vor dem Portal der Londoner Börse gratis Blutdruckkontrollen an. Die Gelegenheit wurde gerne benützt. *a*

■ Roter Bruder

Immer mehr Amerikaner leben mit importiertem Russen-Blut, weil in den USA Spendermangel herrscht. *kai*

■ Vollkommen?

Laut DPA hat die Sowjetunion in Semipalatinsk einen weiteren Atomtest unternommen, der, wie die TASS meldete, der «Vervollkommnung der militärischen Technik» gedient habe. Nun, nachdem zumindest die Menschen nicht vollkommen sind, haben sie wenigstens den Trost, sich im Falle eines Falles mit vervollkommneter Technik ins Jenseits zu pusten ... *wr*

■ Minus

Bis jetzt sind 141 US-Banken zusammengebrochen; bis Ende Jahr wird die Zahl auf 200 steigen – und sie kommt nicht mal ins Buch der Rekorde! *ks*

■ Hühnerhof?

Die in der Bundesrepublik geplante Steuerreform kommentierte SPD-Finanzexperte Dieter Spöri so: «Ein Windei mit viel Gegacker.» *—te*